EINBLICK

Das Magazin der Stadtwerke Erkrath | 02.2022

An alle Haushalte

GRÜNE WÄRME

Gregor Jeken erklärt, wie das Fernwärmenetz klimaneutral wird 6

ENERGIESPAREN
Praktische Tipps – sofort umsetzbar 9

LICHTWELLE
Top Angebot für Neukunden 10

STADTWERKE ERKRATH

KLIMASCHUTZ IM NEANDERBAD

Das Neanderbad bietet nicht nur vielfältige Sport- und Erholungsmöglichkeiten, sondern auch eine komplett CO_2-neutrale Energieerzeugung.

Energiesparen sowie eine nachhaltige Strom- und Wärmeerzeugung sind das Gebot der Stunde. Im Neanderbad werden diese Ziele großgeschrieben. Seit 2012 ist das Bad klimaneutral und spart jedes Jahr stolze 2500 Tonnen CO_2 ein. „Wir erzeugen Strom und Wärme für unser Bad komplett selbst“, erklärt Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath. Dafür sorgen ein modernes Blockheizkraftwerk und eine Photovoltaik-Anlage.

Klimaschonendes Gesamtkonzept
Das Blockheizkraftwerk, Herzstück der modernen Technikzentrale im Keller des Neanderbades, arbeitet hocheffizient. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung produziert es gleichzeitig rund 1,2 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom und zwei Millionen kWh Wärme pro Jahr.
Auf dem Dach generieren leistungsstarke Sonnenkollektoren selbst bei einer geringen Sonneneinstrahlung Ökostrom – jährlich ungefähr 110.000 Kilowattstunden. Ein sensorgesteuertes Beleuchtungssystem, moderne LED-Technik und eine Anlage zur Wasseraufbereitung, die den Wasserverbrauch deutlich reduziert, runden das klimaschonende Konzept ab.
In der aktuellen Situation leistet das Neanderbad-Team einen zusätzlichen Beitrag zum Energiesparen und hat die Wassertemperaturen gesenkt: im Sport- und Erlebnisbecken um 1 bis 2 Grad Celsius, im Solebecken auf 30 Grad.

SELBST GEMACHT UND GRÜN

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach erzeugt Strom fürs Neanderbad – natürlich klimaneutral.

Nachhaltigkeit im Blick: Rund 2500 Tonnen CO_2 werden im Neanderbad jährlich eingespart.

Foto: Ekkehard Winkler – trurnit GmbH

DIE ZÄHLERABLESUNG STEHT AN

Vom 14. November bis 16. Dezember sind wieder die Ableser im Auftrag der Stadtwerke Erkrath als zuständiger Netzbetreiber unterwegs. Die Ableser erfassen dabei alle Stände von Strom-, Gas- und Wasserzählern im Netzgebiet und können sich jederzeit als Beauftragte der Stadtwerke ausweisen. Zudem besteht über den telefonischen Kundenservice die Möglichkeit, die „Echtheit“ des Ablesers zu überprüfen. Fällt das Stichwort „Tarifberatung“, sollten Kunden zu Recht stutzig werden, denn die Ableseteams führen keinerlei Beratung durch.
Treffen die Ableser Kunden nicht zu Hause an, bekommen diese eine personalisierte Ablesekarte zugeschickt, auf der sie die Zählerstände notieren und portofrei zurücksenden können. Außerdem haben alle Kunden die Möglichkeit, die Stände per QR-Code online durchzugeben oder sie über das Internet-Kundenportal zu übermitteln. Dafür haben sie dann bis zum 8. Januar 2023 Zeit.

Alternativ ist die Zählerstandsübermittlung per E-Mail an: service@stadtwerke-erkrath.de möglich. Telefonnummer des Kundenservice: 02104 943 60 70; Zugang zum Kundenportal unter: www.stadtwerke-erkrath.de

Sie sind die Marketingprofis der Stadtwerke Erkrath: Petra Behrens, Rainer Schwarz, Jessica Heine und Dörte Hellbusch (von links).

DIE VIER VOM **MARKETING**

Montagmorgen, acht Uhr: Wochenplanung beim Marketing-Team. Was steht aktuell an? Die Aufgaben sind vielfältig. Auf der Suche nach den neuesten Storys sammeln sie Ideen für den hauseigenen Social Media-Kanal, planen Pressetermine, überarbeiten Flyer. Was gibt es Neues bei der Lichtwelle oder der Fernwärme? Welche Kampagnen müssen diesen Monat umgesetzt werden? Auch alle Tätigkeiten rund ums Sponsoring gehören zu ihren Aufgaben.
Handy, Stift und Zettel hat das Kreativ-Team immer im Gepäck. „Und natürlich darf der frisch gebrühte Kaffee für den Extra-Kick Energie nicht fehlen“, erzählt Dörte Hellbusch mit einem Augenzwinkern.

Gemeinsam mehr erreichen
Langweilig wird es jedenfalls nie. „Bei uns gleicht kein Tag dem anderen“, erzählt Dörte Hellbusch. „Und oft läuft er anders als geplant. Da ist viel Flexibilität gefragt.“
Bei allem Trubel legen die vier vom Marketing großen Wert auf Teamarbeit. „Die besten Ideen entstehen im gemeinsamen Brainstorming“, bestätigt Petra Behrens. „Mit unseren unterschiedlichen Stärken bringen wir die Stadtwerke Erkrath gemeinsam voran.“

SCHNELL INFORMIERT

Stets aktuell – das ist der **digitale EINBLICK** der Stadtwerke Erkrath. Ob unterwegs oder zu Hause gemütlich auf dem Sofa: Abonnenten bekommen die aktuellsten Nachrichten rund um Strom, Erdgas, Wasser, Telekommunikation und E-Mobilität direkt aufs Handy oder das Tablet. Einfach auf der Website der Stadtwerke anmelden. Übrigens: Hier gibt es zudem alle Ausgaben des Magazins EINBLICK als Blätter-Magazin.
Jetzt anmelden: www.stadtwerke-erkrath.de/unternehmen/magazin-einblick

Foto Laptop: iStock.com – PrathanChorruangsak

EDITORIAL

Foto Editorial: ninagraphie

Liebe Leserin, lieber Leser,
der Winter steht vor der Tür – und Energie ist so teuer wie noch nie. In der aktuellen Ausgabe unseres Magazins erklären wir die Hintergründe für die starken Preissteigerungen. Gleichzeitig unterstützen wir mit praktischen Tipps die Bürgerinnen und Bürger beim Energiesparen. Und wer über eine langfristige Lösung nachdenkt, dem geben wir mit unserem Wärmepumpen-Faktencheck eine gute Entscheidungshilfe an die Hand. Um die Energiewende zu meistern, braucht es viele Lösungen. Eine davon: Fernwärme. Zum 1. Januar 2023 übernehmen wir das Hochdahler Fernwärmenetz. Mit dem Ziel, die Fernwärme bis 2030 klimaneutral zu machen. Ein ehrgeiziger Plan, für den wir uns fachmännische Unterstützung an Bord geholt haben. Gemeinsam mit Experten finden wir heraus, welche Technologien sich für die Dekarbonisierung am besten eignen – und setzen sie schnellstmöglich um. Auch bei der Lichtwelle Erkrath geht es mit Höchstgeschwindigkeit zu: Damit möglichst viele vom schnellen Internet profitieren, haben wir für Neukunden ein attraktives Angebot im Gepäck.

Alles Gute und viel Freude beim Lesen.

Ihr Gregor Jeken
Geschäftsführer

KUNDENSERVICE

Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 70
service@stadtwerke-erkrath.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do.: 7.30-17.00 Uhr
Fr.: 7.30-13.00 Uhr

24 Stunden Entstördienst
Erdgas/Wasser: 02104 943 60 00
Strom: 02104 943 60 01
Straßenbeleuchtung: 02104 943 60 31
Telekommunikation: 02104 943 60 917
E-Ladesäule: 030 2332 100 00

Impressum
Herausgeber:
Stadtwerke Erkrath GmbH,
Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath
www.stadtwerke-erkrath.de,
Lokalteil: Jessica Heine (verantw.)
Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn;
Redaktion: Birgit Wiedemann (verantw.), Sandra Mann;
Gestaltung:
trurnit GmbH |
trurnit Publishers,
Veronika Hansen;
Fotos: Titel, 2–3, 6–7, 8, 11, 14: Martin Leclaire;
Druck: Zeitfracht GmbH, Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg, chlorfrei gebleicht, **100-Prozent-Recyclingpapier**.
Für Druckfehler und Terminänderungen wird keine Haftung übernommen.
Das Magazin EINBLICK erscheint zweimal jährlich.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11586-1902-1007

Bis 2030 sollen bundesweit bis zu sechs Millionen Wärmepumpen installiert werden, um die Klimawende zu meistern.

RICHTIG ODER FALSCH?

Die Wärmepumpe ist in Neubauten schon Standard. Auch in Bestandsgebäuden kann sie sich lohnen. Sie gewinnt die Wärme aus der Umgebungsluft, dem Erdreich oder dem Grundwasser. Laufen die Pumpen effizient und nutzen Strom aus erneuerbaren Energien, gilt die Wärmepumpe als klimafreundlich. Doch rund um den Einbau gibt es oft Vorbehalte. Fünf Mythen auf dem Prüfstand.

MYTHOS 1

Mein Haus ist zu alt für eine Wärmepumpe
Das ist kein Hindernis. Wärmepumpen können auch in Altbauten in die Jahre gekommene Öl- oder Gasheizungen ersetzen. Allerdings sollte das Gebäude dafür bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Denn wenn die Heizung zu viel Strom verbraucht, schadet das dem Klima und dem Portemonnaie. Viele Bestandsgebäude werden daher vor dem Umstieg auf die neue Technik energetisch saniert, etwa indem die Fassaden gedämmt und moderne, dreifachverglaste Fenster eingebaut werden.

MYTHOS 2

Wärmepumpen funktionieren nur mit Fußbodenheizung
Ja und nein. Ideal für den wirtschaftlichen Betrieb einer Wärmepumpe sind Flächenheizungen wie etwa Fußboden- oder Wandheizungen. Sie kommen mit niedrigen Vorlauftemperaturen von 35 Grad Celsius oder weniger aus. Aber auch wenn die vorhandenen Heizkörper in einem Altbau ausreichend groß sind und das Haus gut gedämmt ist, kann die Vorlauftemperatur gesenkt und auf die Leistung der Wärmepumpe abgestimmt werden. Wo es sinnvoll ist, lassen sich alte Heizkörper durch moderne Niedertemperatur-Heizkörper ersetzen.

MYTHOS 3

Wärmepumpen ziehen zu viel Strom
Das kann man so pauschal nicht sagen. Wichtig für die Effizienz einer Wärmepumpe ist eine hohe Jahresarbeitszahl – genannt COP (Coefficient of Performance). Sie beschreibt das Verhältnis der durch die Pumpe erzeugten Wärme zu der dazu benötigten Antriebsenergie, dem Strom, über ein Jahr betrachtet. Bei einer hohen Jahresarbeitszahl sinken die Betriebskosten. Werte von 4,0 oder darüber sind daher ideal. Die Jahresarbeitszahl der eigenen Heizungswärmepumpe im Betrieb lässt sich über einen Wärmemengenzähler ermitteln. Fällt das errechnete Ergebnis deutlich niedriger aus als erwartet, gilt es, die Ursachen zu erforschen.

MYTHOS 4

Der Einbau rechnet sich nicht
Das ist von Fall zu Fall verschieden. Wie wirtschaftlich eine Wärmepumpe arbeitet, hängt von den individuellen baulichen Gegebenheiten ab. Grundsätzlich gilt: Je größer die benötigte Heizleistung, desto höher ist der Kaufpreis der Wärmepumpe. Bei Grundwasser- und Erdwärmepumpen kommen zudem Kosten für die Installation, etwa die Bohrung, hinzu. Derzeit entwickeln sich die Preise für Technik und Energie dynamisch – ein Rechenbeispiel könnte nach Redaktionsschluss schon veraltet sein. Lassen Sie sich daher von einem Fachmann den Wärmebedarf sowie Anschaffungs-, Installations- und Verbrauchskosten der Wärmepumpe errechnen. Auch die Energiebilanz des Hauses und die Kosten für Sanierungsmaßnahmen sollten berücksichtigt werden. Holen Sie sich zur Sicherheit mindestens drei Angebot ein, denn diese können ganz unterschiedlich ausfallen.

MYTHOS 5

Wärmepumpen machen Krach
Kommt drauf an. Erdwärmekollektoren erzeugen keine störenden Geräusche, eignen sich aber nicht für jedes Grundstück. Luft-Wärmepumpen, die kostengünstiger sind und einfacher zu installieren, können dagegen ein tieffrequentes Brummen erzeugen. Die Geräusche haben schon zum Streit zwischen Nachbarn geführt. Ventilatoren, die die Umgebungsluft ansaugen, verursachen sie. Bei der Entscheidung für eine Luft-Wärmepumpe sollte man daher auf einen niedrigen Schallausstoß achten und mit einem Fachmann den optimalen Aufstellort ermitteln. Stehen Ventilatoren direkt an einer Wand, kann dies die Schallwellen verstärken. Hecken können den Schall dagegen absorbieren.

FEST STEHT: Wer eine Wärmepumpenheizung mit Strom aus erneuerbaren Energien betreibt, macht sich unabhängig von fossilen Energieträgern. Außerdem wird die Installation großzügig bezuschusst. Weiterer Vorteil: Es gibt Sondertarife für Wärmepumpenstrom, die etwas günstiger sind als für normalen Haushaltsstrom.

MEHR ZUR WÄRMEPUMPE: NÜTZLICHE LINKS

Infos zu Förderprogrammen für den Heizungstausch und die Installation einer Wärmepumpe finden Sie unter: **mehr.fyi/Bafa** sowie unter **www.stadtwerke-erkrath.de**

Einen guten Überblick mit wichtigen Fragen und Antworten zur Wärmepumpe gibt die Verbraucherzentrale: **mehr.fyi/Bestand**

Die Verbraucherzentrale NRW bietet einen interaktiven Online-Test, ob sich Ihr Gebäude für eine Wärmepumpe eignet: **mehr.fyi/waermepumpe-test**

Wer Fachhandwerker oder Sachverständige sucht, wird fündig beim Bundesverband Wärmepumpen: **mehr.fyi/experten**

Foto: stock.adobe.com – deagreez

WÄRMENETZE WERDEN GRÜN

Die Stadtwerke Erkrath packen die Wärmewende an und übernehmen das lokale Fernwärmenetz. Geschäftsführer Gregor Jeken verrät im Interview, wie das Unternehmen die Fernwärme dekarbonisieren will.

Herr Jeken, zum 1. Januar 2023 übernehmen die Stadtwerke Erkrath das Fernwärmenetz in Hochdahl. Warum dieser Schritt?
Jeken: Fernwärme ist eine nachhaltige Alternative zur eigenen Öl- oder Gasheizung – und damit ein wichtiger Baustein der Wärmewende. Um diese voranzutreiben, setzen die Stadtwerke Erkrath künftig verstärkt auf zentrale und klimafreundliche Erzeugung.

Wie laufen die Vorbereitungen für den Stichtag?
Es ist sowohl technisch als auch kaufmännisch eine große Herausforderung, die Wärmeversorgung für rund 8000 Hochdahler Haushalte in die Stadtwerke Erkrath zu integrieren. Doch mittlerweile sind die Übernahme des Betriebes und der Kundenverträge fast abgeschlossen.

Wie wird der Versorgerwechsel von den Kunden aufgenommen?
Die Reaktionen sind sehr positiv. Die Bürger sind froh, mit den Stadtwerken Erkrath jetzt einen Ansprechpartner vor Ort zu haben. Sie wollen transparente Infos zu den geplanten Erneuerungen.

Und welche Pläne haben die Stadtwerke?
Schon jetzt ist das Hochdahler Fernwärmenetz deutlich effizienter aufgestellt als andere Fernheizwerke. Rund 60 Prozent der Fernwärme werden durch erdgasbetriebene Kessel erzeugt. Die anderen 40 Prozent erzeugen wir aber nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Das heißt: Das gasbetriebene Blockheizkraftwerk in Hochdahl erzeugt gleichzeitig Wärme und Strom. Diese Technik ist effizient und umweltschonend – doch auch das geht noch besser. Einen kleinen Teil der Leistung steuert bereits heute ein Biomethan-Blockheizkraftwerk bei. Wir wollen den Anteil der Erneuerbaren noch weiter ausbauen,

FERNWÄRME WAS IST DAS?

Bei der Fernwärme gelangt Wärme in Form von heißem Wasser über isolierte Rohrleitungen von einem Kraftwerk bis zu den Kunden. Im Haus angekommen, erwärmt das heiße Fernwärmewasser über einen Wärmetauscher das Heizungs-und Brauchwasser. Ist das Fernwärmewasser abgekühlt, wird es zur Erzeugungsanlage zurückgepumpt und der Kreislauf beginnt von Neuem.

Mehr dazu: **www.stadtwerke-erkrath.de**

Das Fernheizwerk Hochdahl versorgt rund 8000 Haushalte ganzjährig mit Heizwärme.

um bis 2030 CO_2-neutral – und damit unabhängig von fossilen Brennstoffen – zu sein.

Wie genau soll das aussehen?
In einem ersten Schritt haben wir ein Strategieteam ins Leben gerufen. Gemeinsam definieren wir, welche Technologien sich vor Ort umsetzen lassen und wie wirtschaftlich sie sind. Dabei holen wir uns Unterstützung von kompetenten Experten vom Zentrum für Innovative Energiesysteme der Hochschule Düsseldorf und des Fraunhofer-Instituts sowie Mitgliedern des Aufsichtsrates und lassen uns von Planungs- und Ingenieurbüros beraten.

Welche Technologien sind im Gespräch?
Im Fokus stehen zum Beispiel Solarthermie, Biomasse, Tiefen-Geothermie, aber auch Power-to-Heat, also die Erzeugung von Wärme durch elektrische Energie, sowie der Einsatz von Wasserstoff.

Bis wann liegen die Ergebnisse vor?
Der Zeitplan ist straff. Ende September wurde bereits die Wärmestrategie beschlossen, um anschließend entsprechende Fördermittel des Bundes beantragen zu können.

Gibt es auch schon Pläne zum Netzbetrieb?
Auch hier wollen wir effizienter werden. Um Wärmeverluste zu minimieren, ist geplant, die Temperatur innerhalb des Transportnetzes abzusenken und sie erst dort, wo die Energie benötigt wird, mithilfe von Wärmepumpen wieder anzuheben.

Soll das Netz erneuert werden?
Grundsätzlich ist das Netz in einem guten Zustand. Nichtsdestotrotz planen wir, es sukzessive innerhalb der nächsten 20 Jahre zu erneuern. Dabei setzen wir auf gut isolierende Materialien zur besseren Wärmedämmung.

Gibt es Pläne für einen Netzausbau?
Perspektivisch bietet es sich an, ganz Hochdahl an das Fernwärmenetz anzuschließen. Erdgas wird ja als fossile Energie zukünftig entfallen.

Ein Blick in die Zukunft: Was ist denkbar?
Die Bundesregierung strebt die Klimaneutralität bis 2045 an – um das zu erreichen, muss auch einiges geschehen. Denkbar ist beispielsweise eine Umnutzung der Erdgasnetze für Wasserstoff. Aber das ist noch Zukunftsmusik.

Abgesehen von der ökologischen Seite: Welche Vorteile bietet Fernwärme?
Gerade angesichts der aktuellen Preisentwicklung wird klar: Durch zentrale Erzeugung und den Einsatz der Erneuerbaren wird Energie langfristig günstiger, ökologischer und zudem klimaneutral. Weiterhin sparen die Kunden durch geringe Anschaffungs- und Betriebskosten. Denn mit Fernwärme ist keine eigene Heizanlage mehr erforderlich.

Noch mal aus Kundensicht: Was haben Ihre Kunden von der Netzübernahme?
Kurz: Alles aus einer Hand. Ob Strom, Gas, Wasser, Telekommunikation oder Wärme – in unseren Kundenbüros in Hochdahl bieten wir persönliche Beratung auch zur Rechnung, zu Einsparmöglichkeiten oder zum Thema Wärmedämmung an. Außerdem bleibt die Wertschöpfung zu 100 Prozent in Erkrath.

WARUM IST ENERGIE SO TEUER?

Die Kosten für Strom und Gas sind seit 2021 stark gestiegen. Michael Küpping, Vertriebsleiter bei den Stadtwerken Erkrath, erklärt die Hintergründe – und wie sich hohe Nachzahlungen vermeiden lassen.

1 Warum ist Energie plötzlich so teuer?

Wie andere Energieversorger kaufen wir Strom und Gas im Großhandel zu unterschiedlichen Zeitpunkten an der Börse ein. Wir ermitteln lange im Voraus, wann wir welche Strom- und Gasmengen benötigen. Mit dieser vorausschauenden Strategie können wir unsere Kunden langfristig mit ausreichend Energie zu beständigen Preisen versorgen. In den vergangenen Monaten führten jedoch mehrere, teils unvorhersehbare Ereignisse zu turbulenten Entwicklungen am Energiemarkt.
Schon im Herbst 2021 stiegen die Preise sprunghaft an, als sich die Wirtschaft nach der Pandemie erholte und das Angebot die wachsende Nachfrage nicht mehr deckte. Zudem wehte 2021 wenig Wind, sodass Kohle- und Gaskraftwerke zur Stromproduktion einsprangen und diese verteuerten. Der neu eingeführte CO_2-Preis für fossile Energieträger ließ die Kosten weiter steigen und der Ukraine-Krieg hat die Situation extrem verschärft.

2 Wann werden Strom und Gas wieder günstiger?

Das kann derzeit niemand seriös prognostizieren. Es ist aber davon auszugehen, dass das Preisniveau in nächster Zeit hoch bleibt. Dank unserer langfristigen Beschaffungsstrategie können wir unsere Kunden vor den heftigsten Schwankungen schützen. Dennoch müssen auch sie in Zukunft mit höheren Kosten für Strom, Gas und Wärme rechnen.

3 Was kann ich als Verbraucher tun?

Um hohe Nachzahlungen bei der Jahresverbrauchsabrechnung 2022 zu vermeiden, empfehlen wir unseren Kunden, die monatlichen Abschläge für Strom und Gas frühzeitig anzupassen.
Und wo immer es geht, heißt es nun: Energie sparen. Ein Großteil wird im Winter beim Heizen verbraucht. Hier helfen bereits kleine Anpassungen. Viele weitere Tipps haben wir auf der gegenüberliegenden Seite und auf unserer Homepage unter **www.stadtwerke-erkrath.de/service/energiespartipps-fuer-den-alltag** zusammengefasst.

Wer seinen Abschlag ändern möchte, kann das jederzeit tun. Entweder per E-Mail an service@stadtwerke-erkarth.de, per Telefon unter 02104 943 60 70 oder auch im Kundenportal via bit.ly/Stadtwerke_Erkrath_Kundenportal

HEIZENERGIE SPAREN MIT KLEINEM BUDGET

Die hohen Heizkosten belasten Eigentümer und Mieter. EINBLICK hat nach Energiespartipps gesucht, die gar nichts oder vergleichsweise wenig kosten und sich einfach umsetzen lassen.

TEMPERATUR SENKEN

Schon ein Grad weniger Raumtemperatur senkt die Heizkosten um 6 Prozent. Regulieren Sie die Temperatur am besten raumweise: Im Wohnraum liegt sie idealerweise bei 20 Grad (Stufe 3 am Thermostat), in der Küche bei 18 bis 20 Grad (Stufe 2 bis 3), im Bad bei 23 Grad (Stufe 3 bis 4). Im Schlafzimmer reichen 16 bis 18 Grad (Stufe 2 bis 3).

HEIZKÖRPER ENTLÜFTEN

Wenn die Heizkörper gluckern und unterschiedlich warm werden, ist es Zeit, sie zu entlüften. Das können Sie mit einem Entlüfterschlüssel einfach selbst erledigen. Heizkostenersparnis: rund 1,5 Prozent.

STOSS- STATT DAUERLÜFTEN

Wer stoß- statt dauerlüftet, beugt Schimmel vor und spart Energie. Denn durch gekippte Fenster wird kaum Luft ausgetauscht – stattdessen kühlen die umliegenden Wände aus. Besser: Mehrmals täglich für einige Minuten die Fenster weit öffnen und für Durchzug sorgen. Die Heizkosten sinken dadurch um bis zu 12,5 Prozent.

KLUGE THERMOSTATE EINBAUEN

Digitale Heizkörperthermostate lassen sich so programmieren, dass die Heizung nachts oder bei Abwesenheit runterfährt. Das ist bequem – und spart im Schnitt etwa 10 Prozent Energie.

ROLLLÄDEN UND VORHÄNGE NUTZEN

Wer abends die Rollläden vor den Fenstern schließt, schafft dazwischen ein dämmendes Luftpolster und senkt den Wärmeverlust bei älteren Fenstern um bis zu ein Drittel. Sogar bei modernen Fenstern verbessert sich dadurch der Wärmeschutz. Auch Rollos, Vorhänge und Jalousien in kalten Nächten besser zuziehen. Sie isolieren zusätzlich von innen und verringern den Wärmeschwund.

TÜREN UND FENSTER ABDICHTEN

Durch Fugen in Türen und Fenstern entweicht viel Wärme. Undichte Fensterrahmen lassen sich mit Dichtungsbändern günstig isolieren und so bis zu 5 Prozent Energie sparen. Bei Haustüren mit Spalt zur Türschwelle helfen Bürstendichtungen.

MEHR ENERGIESPARTIPPS finden Sie auf unserer Homepage. QR-Code scannen oder per Link öffnen: **www.stadtwerke-erkrath.de/service/erdgas-spartipps-fuer-ihr-zuhause**

HEIZKÖRPER BEFREIEN

Vorhänge oder Möbel vor Heizkörpern verhindern, dass sich die Wärme gut im Raum verteilt und verursachen bis zu 15 Prozent mehr Heizkosten. Halten Sie die Heizkörper daher immer frei.

Foto: Ekkehard Winkler – trurnit GmbH

VOLLE BANDBREITE

*Streamen, laden, surfen: Glasfaser bietet enorme Internet-Geschwindigkeiten. Wer sich jetzt für die Lichtwelle Erkrath entscheidet, profitiert vom Sondertarif Schnelle**Welle 250**.*

Die Eltern arbeiten im Homeoffice, die Kinder streamen die neuesten Serien oder recherchieren für ihre Schulprojekte. Alles gleichzeitig – und das Internet läuft und läuft.
Für Kunden der Lichtwelle Erkrath kein frommer Wunsch, sondern eine klare Selbstverständlichkeit. Denn die Lichtwelle sorgt dafür, dass die Daten zuverlässig fließen. Und zwar in der Menge, die der Kunde bestellt hat. Michael Küpping, Leiter Vertrieb bei den Stadtwerken Erkrath, erläutert: „Wenn Sie sich für den Lichtwelle-Tarif Schnelle**Welle** mit Übertragungsraten von bis zu 750 Megabit pro Sekunde entscheiden, dann bekommen Sie die auch – garantiert."

Bunte Kunststoffrohre schützen die feinen Glasfasern.

Top Angebot für Neukunden*

Wer da jetzt neidvoll erblasst und an die ruckelnden Downloads und abgebrochenen Videokonferenzen im eigenen Zuhause denkt, für den haben die Stadtwerke Erkrath derzeit ein ganz besonderes Angebot im Gepäck: „Um Neukunden den Einstieg in die Welt des Highspeed-Internets zu erleichtern, bieten wir derzeit unsere Schnelle**Welle 250** zu besonders günstigen Konditionen an“, erklärt Michael Küpping.

Der Tarif bietet eine Downloadgeschwindigkeit von 250 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) – und kostet inklusive Router die ersten sechs Monaten nur je 14,95 Euro**, ab dem siebten Monat 49,95**. Eine Telefon-Flatrate für Anrufe ins deutsche Festnetz ist bei allen Schnelle**Welle**-Tarifen inklusive, ein TV-Paket ist jeweils für monatlich 9,50 Euro zubuchbar. Das Top-Angebot gilt bis 30. April 2023.

Vorteil Glasfaser

Die Angebote der Lichtwelle Erkrath lassen die Leistung der alten DSL- und VDSL-Anschlüsse, die immer nur eine „bis zu“-Bandbreite bieten konnten, alt aussehen. Möglich macht dies die FTTH-Technik, kurz für „Fibre to the Home“. Das bedeutet, dass das Glasfaserkabel bis in die Wohnung hinein reicht und nicht in der Straße endet.

Während andere Anbieter oft noch auf Hybridlösungen setzen, bei denen der Anschluss vom Verteiler bis ins Haus mit Kupferkabeln erfolgt, bietet die neue Methode den Vorteil, dass die bestellte und bezahlte Geschwindigkeit auch tatsächlich ankommt. Michael Küpping erklärt: „Die alten Kupferkabel sind den heutigen Datenvolumen nicht mehr gewachsen. Hier teilen sich die Empfänger die zur Verfügung stehende Bandbreite. Das Glasfaserkabel dagegen transportiert Daten für nur einen Anschluss, der dann folglich auf die gesamte Bandbreite zugreifen kann.“

Ein weiterer Vorteil des Lichtwelle-Angebots: Die Übertragungsraten sind noch längst nicht ausgeschöpft. Das macht das Erkrather Glasfasernetz langfristig zukunftssicher.

Surfen auf der schnellen Welle

Die Schnelle**Welle**-Tarife orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen unserer Kunden. Neben dem derzeitigen Top-Angebot Schnelle**Welle 250** gibt es weitere drei Leistungspakete mit gestaffelten Konditionen. Die Schnelle**Welle 100** bietet einen leistungsfähigen Glasfaseranschluss mit Downloadgeschwindigkeiten von 100 Mbit/s schon für 39,95* Euro pro Monat. Beim Abschluss des Tarifs Schnelle**Welle 500** erhält man eine Downloadrate von 500 Mbit/s, einen Upload von 150 Mbit/s sowie einen Premium-Router inklusive. Für alle, die sich noch mehr Datenvolumen wünschen, bietet sich der Tarif Schnelle**Welle 750** mit satten 750 Mbit/s an. „Je höher der gebuchte Schnelle**Welle**-Tarif, desto schneller ist auch die garantierte Downloadgeschwindigkeit“, betont Michael Küpping.

Welcher Tarif am besten zu den eigenen Bedürfnissen passt, lässt sich am besten bei einem individuellen Beratungsgespräch im Kundencenter der Stadtwerke Erkrath am Hochdahler Markt feststellen.

Kontakt
E-Mail: lichtwelle@stadtwerke-erkrath.de
Telefon: 02104 943 60 70
Website: www.lichtwelle-erkrath.de

*Neukunde ist jeder, der bislang noch keinen Vertrag mit Lichtwelle Erkrath abgeschlossen hat.

**Inkl. 5 Euro Rabatt für Stromkunden der Stadtwerke Erkrath. Bei den ausgewiesenen Preisen handelt es sich bereits um den reduzierten Preis. Alle aufgeführten Preise verstehen sich inkl. 19 % MwSt. pro Monat. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate. Der Vertrag verlängert sich automatisch auf unbestimmte Zeit, wenn er nicht mindestens drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Die breiteren Röhrchen führen die Glasfaserstränge zu den Verteilerkästen, die schmalen werden zur Verlegung der Hausanschlüsse genutzt.

GENUSS IN ORANGE

Warum immer nur Kürbissuppe? Das Fruchtgemüse ist unschlagbar vielseitig und entwickelt überraschende Aromen. Unsere Rezepte für Hokkaido & Co. bringen würzige Abwechslung in den Herbst. Guten Appetit!

Foto: Evi Ludwig, Marko Godec

PASST GUT ZU FISCH, FLEISCH ODER KÄSE

KÜRBIS-**CHUTNEY**

Zutaten für 4 Personen
- 2 Zwiebeln
- 40 g Butter
- 500 g Äpfel
- 500 g Kürbisfleisch
- ½ TL gemahlener Ingwer
- Schale von 1 unbehandelten Zitrone
- 1 Zimtstange
- Koriander, Zucker, Salz

Zubereitungszeit: 60 Minuten

1 Zwiebeln in feine Würfel schneiden. Butter erhitzen, Zwiebeln darin andünsten.
2 Äpfel schälen, vierteln, das Kerngehäuse entfernen. Kürbisfleisch und Äpfel in Würfel schneiden. Mit Zwiebeln und restlichen Zutaten ankochen und 30 Minuten fortkochen, dabei mehrmals umrühren.
3 Zitronenschale und Zimtstange herausnehmen. Chutney heiß in vorbereitete Gläser füllen, diese sofort verschließen und kühl stellen.

Als Beilage zu Fisch und kaltem Fleisch servieren. Passt aber auch zu würzigem Käse.

Ganz und unbeschädigt halten Kürbisse sogar monatelang, angeschnitten können sie – gut verpackt – etwa zwei Tage im Kühlschrank gelagert werden.

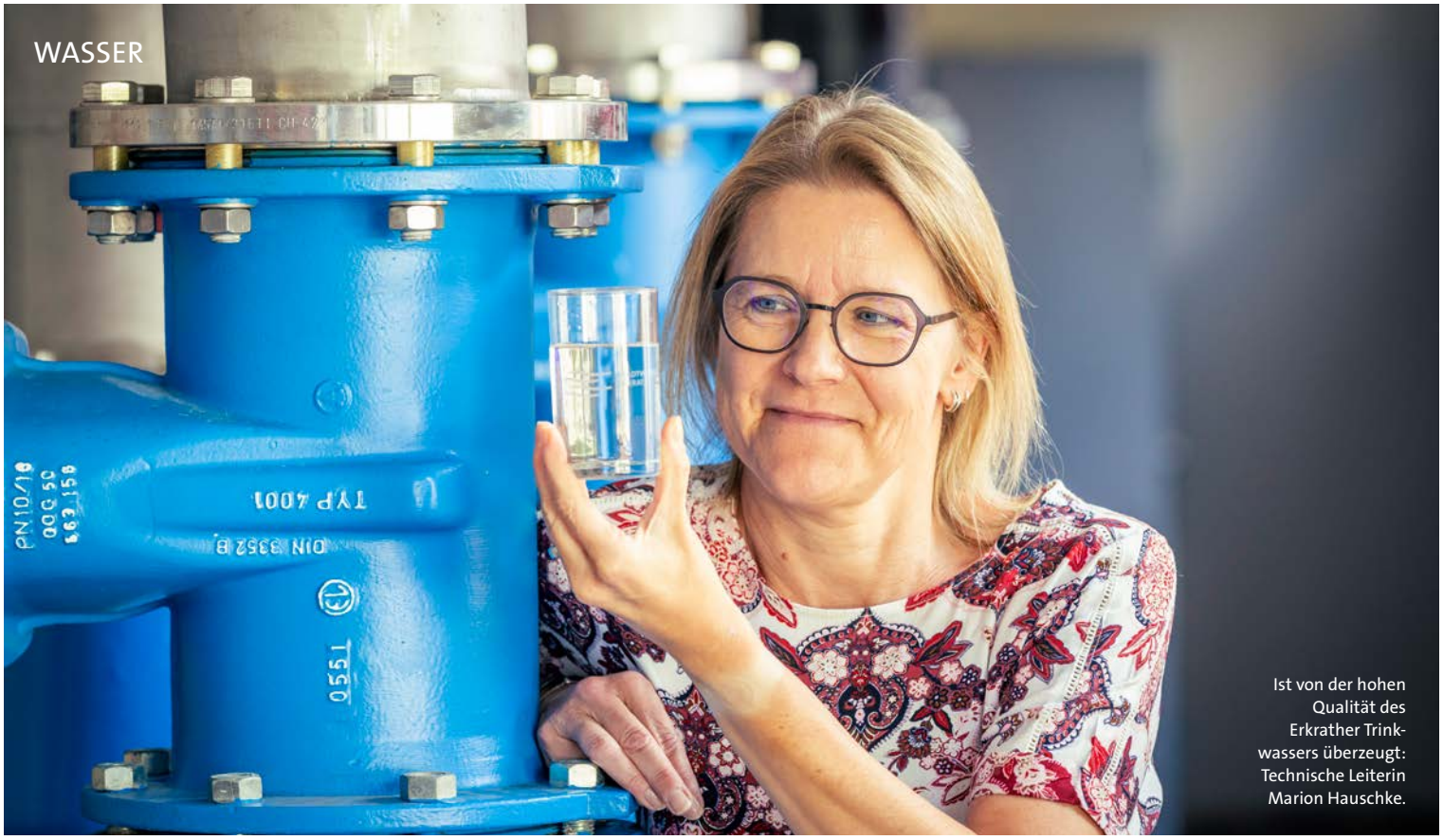
FLADENBROT RUNDET DAS GERICHT AB

ARABISCHER EINTOPF

Zutaten für 4 Personen
- 1 kg Kürbis
- 3 große Zwiebeln
- 3 EL Olivenöl
- 1 Bund Staudensellerie
- 3 Lorbeerblätter
- 1 TL Rosmarinnadeln
- ½ l Gemüsebrühe
- 500 g Tomaten
- 1 TL Rosenpaprika
- ½ TL zerstoßene Pimentkörner
- Salz, Pfeffer

Zubereitungszeit: 70 Minuten

1 Kürbis schälen, Kerne und Fasern entfernen. Kürbisfleisch und Zwiebeln in kleine Würfel schneiden. Öl erhitzen, Zwiebeln darin andünsten.
2 Sellerie in feine Streifen schneiden, mit Kürbis, Lorbeerblättern und Rosmarin zu den Zwiebeln geben, Brühe angießen, ankochen und 30 Minuten fortkochen.
3 Tomaten überbrühen, Haut abziehen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Mit Paprika und Piment zum Eintopf geben und weitere 30 Minuten fortkochen. Lorbeerblätter entfernen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.



Ist von der hohen Qualität des Erkrather Trinkwassers überzeugt: Technische Leiterin Marion Hauschke.

KLARE SACHE

Gut zu wissen: Das Erkrather Trinkwasser ist von erstklassiger Qualität. Um das Stadtgebiet auch in Zukunft sicher versorgen zu können, setzen die Stadtwerke auf einen zuverlässigen Lieferanten – und bauen ihre Transportleitungen aus.

Das Trinkwasser in Deutschland ist eines der bestkontrollierten Lebensmittel und von hoher Qualität. Damit das so bleibt, braucht es beständige Investitionen in die Infrastruktur. Das wissen auch die Stadtwerke Erkrath: Das Unternehmen, das nur einen Teil seines Wassers selbst fördert, bezieht die restliche Menge ab dem 1. Januar 2023 komplett aus Düsseldorf. Zusätzliche Transportleitungen und eine neue Druckerhöhungsanlage sorgen dafür, dass das Wasser alle Stadtteile erreicht.
„Um unsere Kunden auch weiterhin mit einwandfreiem Trinkwasser versorgen zu können, festigen wir unsere langjährige Partnerschaft mit den Stadtwerken Düsseldorf und bauen unser Leitungsnetz aus“, fasst Marion Hauschke, Technische Leiterin der Stadtwerke Erkrath, das Vorhaben zusammen.

Keine Änderung für Kunden
Für die Kunden der Stadtwerke Erkrath ändert sich nichts. In den Stadtteilen Alt Erkrath und Unterfeldhaus bleibt alles beim Alten – das Wasser kommt nach wie vor aus Düsseldorf. In Hochdahl fließt weiterhin eine Mischung aus selbst gefördertem und zusätzlich angeliefertem Wasser aus dem Hahn.

Foto: Christian van Leyen, Stadtwerke Erkrath GmbH

Neue Transportleitungen sichern die Wasserversorgung in Hochdahl.

Strenge Qualitätskontrolle
Bevor die Wasserversorgung umgestellt wird, spülen die Stadtwerke die Leitungen gründlich durch. „Trotzdem kann es passieren, dass sich unschädliche Ablagerungen aus den Rohren lösen und das Wasser kurzfristig bräunlich verfärben“, erklärt Marion Hauschke. Grund zur Sorge besteht jedoch nicht. Denn die Stadtwerke halten bei der Untersuchung des Trinkwassers die gesetzlichen Vorgaben streng ein. „Wir beproben unser Wasser sogar öfter als nötig“, betont Marion Hauschke.

Die genaue Trinkwasseranalyse finden Sie im Netz unter www.stadtwerke-erkrath.de/privatkunden/wasser/preise

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den grün umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der **12. Dezember 2022.**

MITMACHEN UND GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück ein fünfteiliges Messerset der Marke Solingen oder eine von fünf Neanderbad-Eintrittskarten für Erwachsene.

Foto: Solingen

Scharfe Sache: Ob Gemüse, Fleisch oder das Frühstücksbrötchen – mit dem qualitativ hochwertigen Messerset aus dem Hause Solingen macht das Schneiden Spaß. Das fünfteilige Set besteht aus Küchenmessern, Santokumesser und Brotmesser.
Die Klingen sind aus hochwertigem Stahl gefertigt, der Griff besteht aus rutschfestem Kunststoff. So liegen die Messer gut in der Hand und erlauben ein präzises Schneiden – mit geringem Kraftaufwand. Mit diesem langlebigen Messerset sind Sie gut ausgerüstet!

So machen Sie mit
Senden Sie uns das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels per E-Mail an: gewinnspiel@stadtwerke-erkrath.de

Oder schicken Sie eine Postkarte an: Stadtwerke Erkrath „Preisrätsel“, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath

Sie können uns die Lösung auch unter 02104 943 60 38 faxen.

Das Lösungswort in Ausgabe 1/2022 lautete: Wasserstoff.

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspieles verwendet, im Speziellen zur Benachrichtigung und zum Versand des Gewinnes, falls Sie zu den Gewinnern zählen. Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen, werden folgende Daten erhoben und gespeichert: Anrede, Vorname, Nachname, Straße/Hausnummer, PLZ/Ort, E-Mail-Adresse. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Nach Abschluss des Gewinnspieles und Auslosung der Gewinner werden alle Daten vollständig gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-erkrath.de/datenschutz/ im Internet abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Erkrath GmbH, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath, www.stadtwerke-erkrath.de, Tel.: 02104 943 60 922; Datenschutzbeauftragte: rhenag Rheinische Energie AG, Bayenthalgürtel 9, 50968 Köln, Telefon 0221 93731-0, Fax 0221 93731-170, dienstleistung@rhenag.de, www.rhenag.de

ENERGIE | WASSER | TELEKOMMUNIKATION | FREIZEIT

Fernwärme wird nah!

Mit der Übernahme des Fernwärmenetzes sind wir ab 2023 der lokale Wärmeversorger in Erkrath-Hochdahl. Dann versorgen wir Erkrath mit Energien aus einer Hand und sind der Ansprechpartner vor Ort. So wird aus Fernwärme unsere Gute**Wärme**: gut für die Menschen, für Erkrath und für die Umwelt. Wir machen's einfach.

www.stadtwerke-erkrath.de

STADTWERKE ERKRATH